

STADT KITZINGEN



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES BAU- UND UMWELTAUSSCHUSSES AM 10.11.2022

Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 10.11.2022
Beginn:	18:15 Uhr
Ende	18:55 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Stefan Güntner

CSU-Stadtratsfraktion

Stadtrat Timo Markert

Stadtrat Andreas Moser

FW-FBW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Tobias Volk

SPD-Stadtratsfraktion

Stadträtin Dr. Brigitte Endres-Paul

ProKT-Stadtratsgruppe

Stadtrat Dirk Wittmann

UsW-Stadtratsgruppe

Stadtrat Werner May

KIK-Stadtratsgruppe

Stadtrat Wolfgang Popp

ÖDP-Stadtratsgruppe

Stadtrat Jens Pauluhn

Ausschussgemeinschaft

Bürgermeisterin Astrid Glos

Schriftführerin

Angestellte Bettina Lode

Berichterstatter

Bauingenieur Oliver Graumann

Entschuldigt:

CSU-Stadtratsfraktion

Stadtrat Thomas Rank

GRÜNE-Stadtratsfraktion

Stadtrat Klaus Sanzenbacher

Stadträtin Andrea Schmidt

Ausschussgemeinschaft

Stadtrat Uwe Hartmann

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses waren ordnungsgemäß geladen. Von den 13 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Bau- und Umweltausschuss ist somit beschlussfähig.

Vor Eintritt ändert Oberbürgermeister Güntner mit Zustimmung des Gremiums die öffentliche Tagesordnung. Die Ziffern 3 „Sachstand Umrüstung Straßenbeleuchtung auf LED, mündliche Information“ und 4 „Anschluss Partnergemeinden an das Klärwerk der Stadt Kitzingen, mündliche Information“ werden vertauscht.

Es bestehen keine Einwände gegen die geänderte Tagesordnung.

1. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift des Bau- und Umweltausschusses vom 15.09.2022 und 13.10.2022

beschlossen dafür 10 dagegen 0

Die Niederschriften der öffentlichen Sitzungen des Bau- und Umweltausschusses vom 15.09.2022 und 13.10.2022 gelten gemäß Art. 54 Abs. 2 GO als genehmigt.

2. Anschluss Partnergemeinden an das Klärwerk der Stadt Kitzingen, mündliche Information

Bauamtsleiter Graumann führt in das Thema ein und merkt an, dass der Anschluss der Partnergemeinden ebenfalls in der kommenden Stadtratssitzung am 17.11.2022 thematisiert werde.

Das Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg (WWA) habe einige Gemeinden im Landkreis schriftlich darauf aufmerksam gemacht, dass die Kläranlage der Stadt Kitzingen noch Kapazitäten frei habe und die Möglichkeit bestünde, dort einzuleiten.

Das sei zwar korrekt, allerdings sei die Nachfrage (u.a. Wiesenbronn, Großlangheim, Michelfeld, Mainstockheim) stark gestiegen und man müsse auch die eigenen Bedürfnisse im Auge behalten.

Herr Schwarzer und Herr Orth beantworten in der Folge die Fragen der Ausschussmitglieder.

Die Kosten für den Anschluss (inklusive eigene Messstation) der Gemeinde Großlangheim trage Großlangheim selbst und erhalte dafür eine Förderung nach RZWas Kitzingen profitiere hierbei durch einen neuen Kanal und einen neu gebauten Radweg.

Durch die Messstation könne die Schmutzfracht der Abwässer genau gemessen und so zweifelsfrei die Einwohnergleichwerte (EGW) ermittelt werden. Dies sollte Zweifeln an der Höhe der Kostenbeteiligung, wie in der Vergangenheit oft erlebt, vorbeugen.

Von dieser Regelung würden alle Beteiligten profitieren.

Oberbürgermeister Güntner betont, dass z.Bsp. Weinbauorte, welche eine höhere Schmutzfracht als Einwohner hätten, dann mehr EGW erwerben müssten. Im kommenden Jahr werde zuerst Großlangheim angeschlossen werden und in ein bis zwei Jahren käme Wiesenbronn hinzu. Michelfeld müsste erst die Anbindung an das Kanalnetz von Marktsteft herstellen, würde dann aber auch über die Kläranlage Kitzingen einleiten. Bei weiteren Anfragen müsse man jedoch zurückhaltend sein.

Stadtrat Popp verweist auf das Ansinnen der KIK, den anfallenden Klärschlamm zu vermarkten. Herr Orth bedauert, dass die anfallende Menge noch zu gering für eine gewinnbringende Verwendung sei.

**3. Kanalnetz der Stadt Kitzingen - Herstellung und Unterhalt der Kanalhausanschlüsse für das Jahr 2023;
hier: Auftragsvergabe der Bauarbeiten gemäß beschränkter Ausschreibung nach VOB/A; Vorlage: 2022/203**

beschlossen dafür 10 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag 2022/203 wird Kenntnis genommen.
2. Die Firma Plannasch Bau GmbH aus 97337 Dettelbach wird mit den Leistungen für die Herstellung der Kanalhausanschlüsse im Jahr 2023 mit einer Auftragssumme in Höhe von 127.945,82 € (brutto) beauftragt. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, ein entsprechendes Auftragsschreiben zu unterzeichnen.
3. Die erforderlichen Mittel sind im Haushalt 2023 (HH-Stelle 1.7000.9563 und 0.7000.5151) einzustellen. Die Anmeldung ist bereits erfolgt.

4. Sachstand Umrüstung Straßenbeleuchtung auf LED, mündliche Information

Bauamtsleiter Graumann informiert anhand eines großformatigen Plans des Stadtgebiets über den Sachstand der Umrüstung.

In allen Ortsteilen und in der Siedlung Süd sei die Umstellung auf LED bereits abgeschlossen. Da dies bereits zu erheblichen Einsparungen führe, sei das weitere Einsparpotential durch vollständige Abschaltung gering. Zusätzlich würden diese Lampen von 22.00 Uhr bis 05.00 Uhr auf 50% der eigentlichen Leuchtkraft gedimmt werden.

Die anderen Bereiche wolle man sukzessive umstellen. Die komplette Abschaltung von Laternen werde dort kritisch gesehen. Zudem müsse jede abgeschaltete Straßenlaterne extra gekennzeichnet werden.

Der Leuchtenaustausch würde gefördert werden, dies verlangsamt jedoch den Prozess der vollständigen Umstellung.

Stadtrat May erkundigt sich, bis wann alle Laternen umgestellt seien. Dies genau zu sagen, so Bauamtsleiter Graumann, sei schwierig. Aktuell stehe man bei ca. 50%. Dies hänge sowohl von der Verfügbarkeit der Finanzmittel als auch von der Restlebensdauer der bestehenden Beleuchtung ab.

Stadtrat Moser erkundigt sich nach der Höhe der verbrauchten Kilowattstunden, den Ausgaben für Strom für Straßenbeleuchtung und nach dem Stromlieferanten.

Bauamtsleiter Graumann nimmt diese Frage mit, die genauen Details wisse er nicht auswendig.

Außerdem werde er dem Hinweis von Stadtrat Pauluhn nachgehen und sich beim Stromlieferanten erkundigen ob und inwieweit LongLife LED (Retrofit) oder Dimmfunktionen (AstroDIM) verwendet werden oder möglich sind.

Dies würde zusätzlich Geld sparen.

Stadtrat Goldbach regt an, den Arm mancher Straßenlaternen zu kürzen, da die Streuung von LED-Lampen eine andere sei als bei der herkömmlichen Beleuchtung. Dies habe zur Folge, dass zum Beispiel in der Mainstockheimer Straße der Radweg schlecht beleuchtet sei.

Die Verwaltung werde das prüfen und dann gegebenenfalls Abhilfe schaffen.

5. Sonstiges

Stadträtin Glos erinnert daran, dass die Stadträte gerne eine Führung durch die Kaiserstraße 17 hätten.

Oberbürgermeister Güntner verweist auf Herrn Bischof. Diesem sei der Wunsch bekannt und er würde es mitteilen, sobald der Baufortschritt die Führung erlauben würde.

Oberbürgermeister Stefan Güntner schließt die öffentliche Sitzung um 18:55 Uhr.

Vorsitz

Schriftführung

Stefan Güntner
Oberbürgermeister

Bettina Lode
Angestellte